SONNI Neuigkeiten

93. Ausgabe, April 2020

INTERVIEW

Seite 1
CORONA SHUTDOWN

Seite 2
- Atemübungen
- Gesichtszüge
- Das Leben vor der Corona-Krise

Seite 3
- Stillstand im Sprachencafé
- Ausgestorbenes Wien
- Daheim

Seite 4
- Die erste Woche der Isolation
- ORF-Aufruf
- Kochversuche

Seite 5
- Sprachencafé goes Online
- Corona-Life
- Telefonate

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

CORONA SHUTDOWN

Haben Sie dieses Video vor oder nach „Corona" gedreht?

SONNI: Aufgrund einer hartnäckigen Verkühlung im Jänner, wurde mir bewusst, dass wir in unserer Wohnung stets eine zu geringe Luftfeuchtigkeit hatten, was schlecht für die Schleimhäute ist.

Wie haben Sie den „Shutdown" erlebt?

SONNI: Es war alles etwas irreal, da alles so schnell ging. Anfang März war ich noch bei meinen Eltern im Garten und habe Freunde getroffen. Der Virus schien noch so weit weg zu sein, in China.

Wann haben Sie bemerkt, dass es ernst wird?

SONNI: Als es die ersten Fälle in Italien gab und auch bei uns viele Veranstaltungen abgesagt wurden. Da war mir klar, es wird ernst.

Wie schützen Sie sich?

SONNI: Wie in meinem Video erwähnt, finde ich es wichtig, eine konstante Luftfeuchtigkeit von 50 Prozent zu halten, um Viren weniger Angriffsmöglichkeiten zu bieten. Aber auf jeden Fall bleibe ich zu Hause und gehe nur hinaus, um Lebensmittel zu kaufen.

Finden Sie die Quarantäne schwierig?

SONNI: Nein. Ich bin froh, dass unser Parlament in Österreich so rasch reagiert hat. Die Ausgangsbeschränkung ist wichtig. Ich will weder mich selbst noch andere anstecken.

(Video: „Viren, Bakterien & Luftfeuchtigkeit")

ATEMÜBUNGEN

Einatmen. Dass man auch bei der Atmung einige Fehler machen kann, zeigt uns **Sonja Hubmann** in diesem Gesundheitsvideo, bei dem die Atmung im Mittelpunkt steht. Natürlich kommt auch die Anatomie nicht zu kurz und die Hobby-Lehrerin erklärt in einfachen Worten wie der Gasaustausch funktioniert.
(Video-Link: „Gesund mit SONNI, Folge 8“)

GESICHTSZÜGE

Gezeichnet. Obwohl die mit vielen Talenten gesegnete Künstlerin **SONNI** nahezu alles kann, beanstandet sie ihre zeichnerischen Fähigkeiten. „*Zeichnen ist echt schwierig*“, gibt sie zu, aber für ihre aktuelle Wortschatz-Lektion reichte es. Nach kurzer Anleitung brachte sie schließlich doch zwei Gesichter zu Papier.
(Video-Link: Wortschatz „Gesicht“)

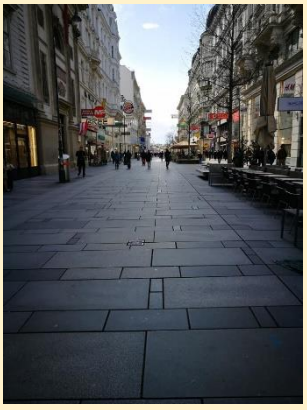
DAS LEBEN VOR DER CORONA-KRISE

Glücksmomente. Als die Welt noch in Ordnung war und niemand eine Ahnung hatte, dass ein Virus bald in jedes Land der Erde einfallen würde, genoss **Sonja „SONNI“ Hubmann** die Zeit mit ihrer Familie. Sie half Bruder **Horst**, Papa **Walter** und Mama **Marianne** eifrig bei der Gartenarbeit und drehte sogar noch ihr Video „*Gesund mit SONNI*“, Folge 8. Nach den Dreharbeiten scherzte sie noch mit ihrer Mama und plante schon den nächsten Teil ihrer Video-Serie. Leider brach der Corona-Virus fast Übernacht ins Land und legte alle Aktivitäten lahm. Dass **SONNI** ihrer Familie nun länger nicht sehen wird, ist zwar schlimm, aber alle versuchen das Beste daraus zu machen und es wird fleißig telefoniert, sowie per WhatsApp-Video kommuniziert. Alles geht!

STILLSTAND IM SPRACHENCAFÉ

Geschlossen. Ziemlich unvorbereitet traf es die Teilnehmer des Sprachencafés der Station Wien, als es am **10. März 2020** schließlich hieß „*Schluss mit lustig*“. Die immer dramatischer werdende Corona-Krise zwang nämlich auch die polyglotte Sprachfamilie zu einer Zwangspause. „*Schade, aber Gesundheit geht vor*“, zeigte auch **SONNI** Verständnis für die getroffene Maßnahme. Mit der Italienerin **Erminia**, die in dieser schweren Zeit die Heimreise nach Italien antreten musste, möchte **SONNI** aber dennoch in Verbindung bleiben und vermehrt die Sozialen Medien nützen.

AUSGESTORBENES WIEN

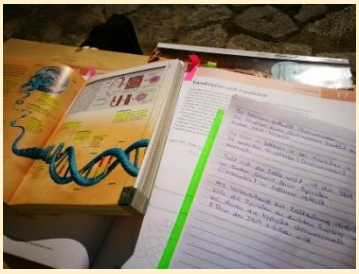


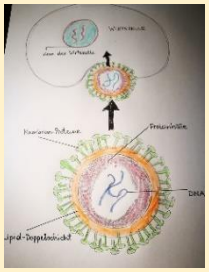
Entrisch. Dass es ihr letzter Arbeitstag im Büro werden würde, ahnte **Sonja „SONNI“ Hubmann** an diesem sehr sonnigen **13. März** freilich nicht. Ihr langjähriger Dienstgeber Kleine Zeitung beschloss, sein Personal zu schützen und alle ins „Home-Office“ zu schicken, soweit dies möglich war. Die sonst so belebten Wiener Innenstadt-Lokale waren allerdings schon an diesem Freitag menschenleer. Das Corona-Virus Covid19 gelangte von China über Italien nun auch nach Österreich.

DAHEIM

Zuhause. “*Io resto a casa*” lautet die Parole, mit der im Nachbarland Italien alle zur Selbst-Isolation aufgefordert wurden. **SONNI** schloss sich diesem Statement sofort an. „*Ich bleibe zu Hause, sehe mir die italienische Serie Don Matteo an und nehme die Ausgangsbeschränkungen sehr ernst.“* Hoffentlich folgen viele ihrem Beispiel.
(Link: “Ich bleibe zu Hause”)

DIE ERSTE WOCHE DER ISOLATION





Hinterhof-Quarantäne. Eigentlich hätte man erwarten können, dass auch **SONNI** mal zur Ruhe kommt und eine Art Zwangspause macht, aber das Gegenteil ist der Fall. „*Ich habe plötzlich viel mehr zu tun als vor der Corona-Krise.*“, stöhnt sie während sie die kleine Laubsäge schwingt, mit der sie den verwilderten Hinterhof begehbar machen möchte. Als Naturliebhaberin genießt sie die neue Erfahrung und bemängelt lediglich die nicht vorhandenen Gartengeräte. Aber auch in der Heim-Quarantäne bildet sie sich gerne weiter, egal, ob es sich dabei um neue, anatomische Erkenntnisse handelt oder Fremdsprachen. Langweilig wird der vielseitigen Künstlerin nie. „*Ich habe noch so viele Ideen, die ich gerne umsetzen möchte, aber natürlich geht die Arbeit im Home-Office immer vor.*“, räumt **SONNI** ein, deren Job ja eigentlich jener einer Teilzeit-Sekretärin bei der *Kleinen Zeitung* ist.

ORF-AUFRUF

Hilfeschrei. Gerade in Zeiten der Krise sollten alle zusammenstehen. Auch TV- und Radiostationen wären jetzt dringendst dazu aufgerufen, heimische Künstler durch verstärktes Airplay zu unterstützen. **SONNI** macht dies hier in einem von Entertainer **Dennis Jale** initiierten Aufruf deutlich. (Link: „Appell an den ORF – Corona-Krise“)

KOCHVERSUCHE

Verbrannt. Als exzellente Köchin wird **SONNI** wohl nie in die Geschichte eingehen, aber auch wenn der Reis nicht beim ersten Mal gelingen will, so gibt es immer eine zweite Chance. Der Vorteil, wenn man nicht so gut kochen kann liegt auf der Hand. „*Ich esse nur so viel wie unbedingt nötig*“, lächelt sie mit leichter Selbstironie. Aber sie wird wohl noch öfter zum Kochlöffel greifen.

SPRACHENCAFÉ GEHT ONLINE WEITER

Einfallsreich. Es war eine geniale Idee, die den Mitarbeitern des Sprachencafés eingefallen ist. Aufgrund des Corona-Virus musste das ursprüngliche Vereinslokal geschlossen werden, aber **Anna**, **Kathi** und **Barbara** stampften ein Online-Meeting aus dem Boden. Mit der App Zoom gelang die Konferenzschaltung und natürlich versuchte auch **SONNI** ihr Glück. „*Anfangs hatte ich mit dem Ton ein paar Probleme, aber dann hat es hervorragend geklappt*“, schwärmt sie von dieser tollen Möglichkeit, mit allen in Verbindung zu bleiben. Am Video-Chat können bis zu acht User teilnehmen und miteinander plaudern. Schon am ersten Tag schnupperte **SONNI** in den von **Walter** betreuten Deutsch-Chat hinein. Am Mittwoch folgte dann Spanisch, am Donnerstag Russisch und schließlich Italienisch. Einige hoffen nun auch nach Corona auf eine Fortsetzung dieser Video-Konferenzen.

CORONA-LIFE

Flexibel. Ein bisschen musste sich **SONNI** schon an das neue Leben im Zeichen des Corona-Virus gewöhnen, aber wie immer macht sie das Beste aus der Situation. Da ihr Mann **René** seit 23. März an Fieber laboriert, übernimmt die Alleskönnerin den Einkauf und was noch so alles anfällt. Zwischen ihren zahlreichen Tätigkeiten findet sie sogar noch etwas Zeit für sportliche Aktivitäten. Hinaus geht sie dennoch nicht, denn im Hinterhof ist ihrer Meinung nach Platz genug.

TELEFONATE

Verbunden. Mit den Ausgangsbeschränkungen in Bezug auf die Corona-Pandemie scheint **SONNI** keine Probleme zu haben. Langweilig wird ihr nie und so hat sie eine neue Lektion ihrer beliebten Serie „*Deutsche Rhetorik*“ zum Thema „*Richtig telefonieren*“ gestaltet. Natürlich ist auch wieder **Frau Furchtsam** vertreten, die eher demonstriert, wie man es nicht machen sollte. Kurz und bündig gibt die Hobby-Lehrerin Tipps wie man sich besser auf schwierige Telefonate vorbereiten kann.
(Video: Deutsche Rhetorik: „Richtig telefonieren“)